

Liechtensteiner Volksblatt

Adresse: Feldkircher Strasse 5, 9494 Schaan · Telefon (075) 232 42 42 · Fax Redaktion (075) 232 29 12 · Fax Inserate (075) 232 95 46 · Amtliches Publikationsorgan · 80 Rp.

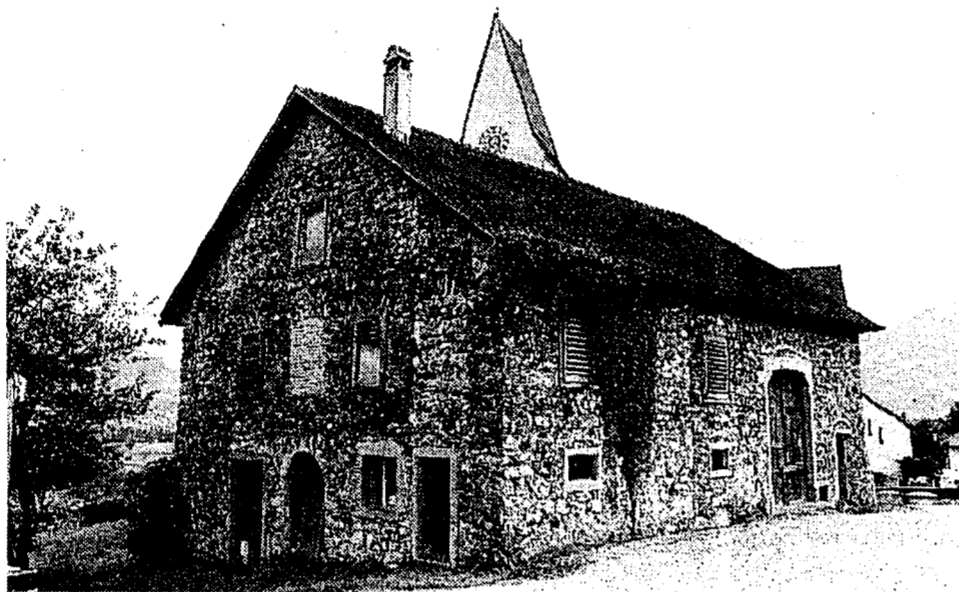
Pfarrstall Bendern: Revitalisierung steht nichts mehr im Wege

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Gamprin/Bendern hiessen am Wochenende Verpflichtungskredit gut – Glückliche Vorsteherin

(s. e.) – Die Renovation und Erweiterung des alten Pfarrstalles in Bendern kann endlich in Angriff genommen werden. Bei einer hohen Stimmbeteiligung von 81,8 % sprachen sich die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinde Gamprin/Bendern mit 222 Ja (53,2 % der gültigen Stimmen) zu 195 Nein (46,8 %) für den Verpflichtungskredit in der Höhe von 2 Mio. Franken und somit für den Erhalt des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes aus.

Mit dem positiven Ausgang der Abstimmung an diesem Wochenende hat bekanntlich ein mehrjähriges Tauziehen um den Erhalt des historischen Steingebäudes ein glückliches Ende genommen. Seit vielen Jahren wurden immer wieder Wege und Lösungsmöglichkeiten gesucht, wie der alte Pfarrstall auf dem Bendner Kirchhügel vor dem Zerfall gerettet werden könnte.

Als 1983 der Rückkauf des Gebäudes durch die Gemeinde Gamprin vom Staat erfolgte, wurde die Verpflichtung zur Renovation in einer Klausel verankert. Die weiteren Bemühungen nahmen dann 1990 erstmals konkrete Formen an, als ein internationaler Wettbewerb ausgeschrieben worden ist.



Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sprachen sich an diesem Wochenende für die Renovation und Erweiterung des alten Pfarrstalles auf dem Bendner Kirchhügel (unser Bild) aus. Als Mieter wird das Liechtenstein-Institut einziehen.

Die Fachjury hatte sich damals ganz klar für das Projekt des Feldkircher Architekten Martin Häusle ausgesprochen: «Er hat von allen die ehrlichste Antwort auf klare Vorgaben gegeben», wurde immer wieder betont. Die Meinungen in der Bevölkerung waren jedoch gespalten

und die erste Abstimmung am 3. Juli vergangenen Jahres ging negativ aus. Der Gemeinderat hat daraufhin die kritischen Punkte, die zur Ablehnung innerhalb der Bevölkerung geführt haben, analysiert und das Projekt nochmals überarbeiten lassen.

Hohe Stimmbeteiligung

Das modifizierte Bauvorhaben scheint die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger überzeugt zu haben: 222 Personen oder 53,2 % von den abgegebenen gültigen Stimmen sprachen sich bei 195 Gegenstimmen (46,8 %) für den Verpflichtungskredit in der Höhe von 2 Mio. Franken aus. Die Stimmbeteiligung lag bei 81,8 Prozent. Die Gesamtkosten für die Revitalisierung des alten Pfarrstalles belaufen sich gemäss Voranschlag auf 3,2 Mio. Franken. Die Differenz von 1,2 Mio. Franken setzt sich aus dem Subventions- und Denkmalschutzbeitrag des Landes zusammen.

Dank an alle

Erleichtert über den positiven Ausgang der Abstimmung ist Vorsteherin Maria Marxer: «Ich möchte allen danken, die sich auf irgendeine Weise für das Projekt eingesetzt haben», sagte sie überglücklich in einer ersten Stellungnahme gegenüber unserer Zeitung. Wie es konkret weitergeht, konnte Maria Marxer noch nicht sagen. Vorerst sollen die Pläne fertig erstellt werden, ein entsprechender Posten sei im laufenden Budget vorgesehen. Baubeginn dürfte aller Voraussicht nach im kommenden Jahr sein.

Ersatzprojekte für das Strassenbauprogramm des laufenden Jahres

Strassenkorrektur Bendern – Schaan und Korrektur Zollstrasse Vaduz können nicht termingerecht fertiggestellt werden

(G. M.) – Die Regierung hat dem Landtag einen Antrag zur Änderung des Strassenbauprogramms unterbreitet. Weil zwei grössere Projekte von Strassenkorrekturen nicht termingerecht verwirklicht werden können, schlägt die Regierung dem Landtag Ersatzprojekte vor, damit der ohnehin im Vergleich zu früheren Jahren nicht sehr hohe Strassenbaukredit ausgeschöpft werden kann.

Im Strassenbauprogramm 1994 sind zwei Strassenbauprojekte aufgeführt, die nach Auffassung der Regierung aufgrund ihrer Bedeutung und ihres finanziellen Aufwandes als «Kernstücke der diesjährigen Tiefbauinvestitionen» betrachtet werden können. Es handelt sich hierbei um die Strassenkorrektur Bendern – Schaan (Los 8) sowie um die Korrektur der Zollstrasse Vaduz. An diesen Projekten können nur Teile der im Strassenbauprogramm vorgesehenen Investitionen getätigt werden, weshalb die Re-

gierung dem Landtag Ersatzprojekte zur Genehmigung vorschlägt.

Abgesehen von ihrer Grössenordnung, hält die Regierung in ihrem Bericht an den Landtag fest, weisen beide Projekte problematische Gemeinsamkeiten auf, die in der Folge vergleichbare Auswirkungen zeigen. Beide Vorhaben seien ein Gemeinschaftswerk verschiedenster Bauherrschaften. Die wichtigsten Partner stellen jeweils das Land als Eigentümer und Bauherr der Strasse sowie die betreffende Standortgemeinde als Verantwortliche für die Erneuerung der Werkleitungen dar. Hinzu würden weitere Interessenten kommen, die den Zeitpunkt des Strassenausbaus zur Ergänzung ihrer Leitungsnetze wahrnehmen, wie etwa die Liechtensteinischen Kraftwerke, die Post- und Telefonverwaltung, die Gasversorgung oder die Gemeinschaftsantennen.

Die mit Abstand am meisten Bauzeit beanspruchende Arbeitsgattung ist gemäss Regierungsbericht das Verlegen der gemeindeeigenen Kanalisationsleitung. Für diesen wichtigsten Bauteil erfolgten die Erteilung der Planungsaufträge, die Entscheidungen über das System der Leitungen und die Arbeitsausreibungen mit erheblicher Verspätung.

Aufgrund dieser Tatsache fehlten die notwendigen Grundlagen zur Erstellung eines detaillierten Bauprogrammes und damit die rechtzeitigen Erkenntnisse über den terminlichen Ablauf, schreibt die Regierung weiter und betont: «Wie sich nun offenbart, wurde in beiden Fällen der Arbeitsaufwand für die Verlegung der Kanalisation unterschätzt. Die sich daraus ergebende Konsequenz ist der Umstand, dass sowohl die Bautätigkeit an der Bändererstrasse wie auch jene an der Zollstrasse sich über zwei Jahre erstrecken wird.»

An der Bändererstrasse können anstelle der eingeplanten Investitionen von 900 000 Fr. nur 350 000 Fr. verbaut werden, an der Zollstrasse Vaduz verringert sich der Aufwand von 1 000 000 Fr. auf 800 000 Fr. Ein «dritter Rückstellungsfall betrifft die Strassenerneuerung «Fürst-Franz-Josef-Strasse» in Vaduz mit geplanten Kosten von 200 000 Fr. Für den Ersatz von 950 000 Fr., die mit diesen Verzögerungen wirksam werden, schlägt die Regierung drei andere Projekte vor. Es handelt sich um Restarbeiten auf der Landstrasse Bendern – Schaan mit einem Volumen von 400 000 Fr. Ferner geht es um eine Belagssanierung der Haldenstrasse in Gamprin und schliesslich um eine Trottoirverbreiterung zur Schulwegsicherung bei der Landstrasse Vaduz – Schaan im Abschnitt Mühleholz – Sax im Ausmass von 350 000 Fr. Gleichzeitig soll hier auch eine Erneuerung des Deckbelages vorgenommen werden.

Wetter dämpfte Ausflugslust

Zürich/Bern (AP) Feucht-trübes Wetter hat am Sonntag in der Schweiz die Ausflugslust vieler Leute gedämpft. Der Verkehr war laut Auskunft der Verkehrspolizei vorerst ruhig und flüssig. Es gab wenige Unfälle. Die Meteorologen erwarteten auf die Wochenmitte eine Wetterbesserung.

Am Sonntag morgen regnete es praktisch auf der ganzen Alpennordseite, und mancherorts gab es Gewitter, wie es auf Anfrage bei der Schweizerischen Meteorologischen Anstalt (SMA) in Zürich hiess. Im Süden war es nur den Alpen entlang regnerisch. Mit 18 bis 21 Grad waren wenigstens die Temperaturen in der ganzen Schweiz recht angenehm. Bereits am Sonntag nachmittag setzte langsam eine Wetterbesserung ein, obwohl noch immer einzelne Regenschauer übers Land zogen. Heute Montag dürfte es nach den Meteorologen trotz vieler Wolken zumeist trocken bleiben. Für Dienstag und Mittwoch wurde schönes Wetter in Aussicht gestellt. Die Temperaturen sollen am Mittwoch deutlich über 25 Grad steigen.

Der Verkehr rollte am Sonntag recht ruhig, wie es bei der Landesmeldezentrale der Verkehrspolizei in Zürich auf Anfrage hiess.

54 junge Leute erhielten die Reifezeugnisse

Maturafeier des Liechtensteinischen Gymnasiums am Freitagabend im Balzner Gemeindesaal



Nach harter Prüfungszeit konnten am Freitagabend 54 Maturandinnen und Maturanden aufatmen: alle zu den diesjährigen Maturaprüfungen des Liechtensteinischen Gymnasiums angetretenen junge Leute hatten die Reifeprüfung bestanden und konnten aus den Händen von Dr. Marco Ospelt, Präsident der Maturakommission, die Maturazeugnisse entgegennehmen (Bild). Einen ausführlichen Bericht über die Maturafeier in Balzers lesen Sie auf Seite 3. (Bild: bs)

Sport aktuell

Judo: Biggi Blum Schweizer Meisterin



Wieder ein Schweizer Meistertitel für Biggi Blum (Bild). Die 26jährige Unterländerin gewann gestern in Le Locle die Goldmedaille in der Kategorie bis 66 kg. Im Final setzte sich die Liechtensteinerin gegen Anita Frey aus Uster schon nach 45 Sekunden mit einer Ipppon-Wertung (Armhebel) durch. Auch die drei Kämpfe zuvor hatte Biggi Blum, die erstmals nicht in ihrer ansonsten bevorzugten Klasse bis 61 kg startete, souverän gewonnen. Unter die besten 10 kam in der Kat. bis 48 kg auch Ulrike Kaiser, die nach drei Siegen in der Hoffnungsrunde verlor und 8. wurde. Frühzeitig schon schied Christine Lingg (bis 61 kg) aus.

Klasseleistung von Manuela Marxer in Götzis



Mit einer Klasseleistung wartete Manuela Marxer (Bild) beim Int. Mehrkampf-Meeting in Götzis auf. Die 28jährige Liechtensteinerin, die für den TV Länggasse Bern startet, übertraf erstmals die 6000-Punkte-Grenze und markierte mit 6093 Zählern einen neuen Landesrekord. Auch die 13,45 Sekunden im 100-m-Hürdenlauf bedeuten neue Liechtensteiner Bestmarke. Den Wettkampf beendete Manuela Marxer im sehr guten 12. Rang. Siegerin wurde die favorisierte Deutsche Sabine Braun.

3.-Liga-Abstiegskampf

In der heimischen Fussballszene konzentrierte sich das Interesse am Wochenende auf den Abstiegs-kampf in der 3. Liga. Die USV-Reserven stehen nach einer 0:8-Schlappe in St. Margrethen als Absteiger fest. Auch Vaduz II muss nach dem 2:3 gegen Diepoldsau wohl in die 4. Liga. Ruggell rettete sich mit einem 5:0-Sieg über Widnau. Auch Triesenberg ist nach einem 14:2 über Mels II aus dem Schneider. Balzers II hingegen muss nach einer 0:2-Niederlage gegen Rebstein bis am Schluss zittern. Der FC Triesenberg verlor in Grabs mit 4:3. Sargans steht als Meister fest.